

WIE IM HIMMEL

Stück mit Musik von Kay Pollak
Deutsch von Jana Hallberg

Daniel Dareus **Felix Ströbel**
Lena **Amina Gaede**
Stig Berggren, Pfarrer **Reiner Schleberger**
Inger, Stigs Frau **Michaela Allendorf/Beatrice Boca**
Arne **Tom Wild**
Holmfried **Dominik Tobi**
Conny **Tomás Ignacio Heise**
Gabriella, Connys Frau **Neele Frederike Maak**
Siv **Friederike Pasch**
Tore **Sasha Bornemann**
Florence **Maren Stüdtje**
Erik **Lothar Wittmann**

Der Himmel-Chor

Inszenierung **Wolfgang Hofmann**
Musikalische Leitung und Einstudierung **Stefan Schauer**
Bühne und Kostüme **Martin Apelt**
Dramaturgie **Martin Apelt**

Regieassistenz: **Lilian Thode/Imke Sander**; Inspizienz: **Stephanie Taubert**; Maske: **Anna Maria Brunkhorst**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Assistenz: **Anna-Lyn Rasch**; Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Pia Tasche**; Werkstattleitung: **Lisa von Meyer**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**; Titelfoto: **Henrik Matzen**.

PREMIERE 10. September 2022, Stadttheater Rendsburg

Dauer: ca. 110 min, inklusive einer Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Verlag, Hamburg

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2022 | 2023, www.sh-landestheater.de



WIE IM HIMMEL



www.sh-landestheater.de

„WO MAN SINGT, DA LASS DICH RUHIG NIEDER ...“

Seit einigen Jahren boomt in Deutschland wieder das Singen in Chören. Davor sah es lange Zeit so aus, als würde der Chorgesang aussterben: Die Mitglieder der Chöre wurden immer älter, und es gab keinen Nachwuchs. Die Belebung der Chorszene ist Einflüssen aus den USA, England und Schweden zu verdanken, denn dort pflegt man schon seit Langem ein unverkrampftes und fröhliches gemeinsames Singen unterschiedlichster Musik.

Im 19. Jahrhundert gab es in Deutschland eine blühende Chorlandschaft: Große Chorwerke wurden komponiert, auch Volkslieder waren sehr beliebt, und zahlreiche Menschen schlossen sich Chören an. Im Nationalsozialismus erhielt jedoch der Chorgesang einen negativen Beigeschmack, sodass nach 1945 immer weniger Menschen in Chören singen wollten.

Heute gibt es in Deutschland wieder eine enorme Bandbreite an Chören unterschiedlichster Zusammensetzung und Art von Musik: In Leipzig feierte 2012 mit dem Thomanerchor einer der berühmtesten Knabenchöre der Welt sein 800-jähriges Bestehen, während in Berlin der locker zusammengestellte „Berliner Kneipenchor“ in Kneipen und U-Bahn-Stationen für Stimmung sorgt. Insgesamt singen in Deutschland rund 3,3 Millionen Menschen in mehr als 61.000 Chören. Etwa ein Drittel ist Mitglied im traditionsreichen „Deutschen Chorverband“.

Prinzipiell ist zu unterscheiden zwischen professionellen Chören, in denen ausgebildete Sängerinnen und Sänger hauptberuflich ihr Geld verdienen. Dazu gehören die Opern- und Rundfunkchöre. Daneben gibt es Laienchöre, in denen sich Menschen aus reiner Lust am gemeinsamen Singen in ihrer Freizeit treffen. Es gibt gemischte Chöre, bestehend aus den Frauenstimmen Sopran und Alt und den Männerstimmen Tenor und Bass. Aber man findet auch reine Männerchöre, Frauenchöre oder Kinderchöre, die die verschiedenartigsten Musikstücke singen – von traditionellen Chorwerken bis zu aktuellen Pop-Hits. Sehr beliebt sind auch Gospelchöre. Alleine in den ca. 37.000 katholischen und evangelischen Kirchenchören singen in Deutschland annähernd 800.000 Sängerinnen und Sänger.

Viele Chöre mit klassischem Repertoire arbeiten regelmäßig mit Laienorchestern zusammen und geben Konzerte. Besonders anspruchsvoll ist der Gesang in einem A-cappella-Chor, der grundsätzlich ohne instrumentale Begleitung singt und in dem deshalb jede Stimme besonders gut und sauber klingen muss.

Eine Erfahrung, die alle Sängerinnen und Sänger machen, ist, dass das Singen im Chor viel Positives bewirkt: Es stärkt die Energie und die Sozialkompetenz,

da man sich selbst zurücknehmen und immer auf die anderen im Chor hören muss. Außerdem haben Forscher herausgefunden, dass Singen sogar das Immunsystem stärkt, weil es die Produktion des Stoffes Immunglobulin A fördert. Die aktive Beschäftigung mit Musik bewirkt auch die Ausschüttung von Glückshormonen, Singen macht also glücklich.

DER AUTOR

Kay Pollak (* 21. Mai 1938) studierte zunächst Mathematik und Statistik. Während des Studiums an der Universität Umeå engagierte er sich im Studententheater, in dem er als Regisseur, Autor und Schauspieler arbeitete.

Ende der 1960er-Jahre wurde Pollak Regisseur für Fernsehfilme und -serien, Unterhaltungssendungen und Kinderprogramme. 1976 drehte er seinen ersten Spielfilm: *Elvis! Elvis!*. Darauf folgte 1980 der Film *Heimliche Ausflüge*, für den er mit dem schwedischen Guldbagge-Preis für die *Beste Regie* ausgezeichnet wurde. Der Film hatte auch in Deutschland Erfolg und lief im Wettbewerb der Berlinale. Auch sein nächster Film *Love Me!* von 1986 wurde im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele in Berlin gezeigt.

Pollak zog sich danach für lange Zeit zurück, um zu schreiben und Seminare abzuhalten. *Wie im Himmel* markierte 2004 nach 18 Jahren seine Rückkehr zum Kino. Er verfasste das Drehbuch und führte Regie. Der Film war für einen Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert. Er war auch in acht Kategorien des schwedischen Guldbagge-Filmpreises nominiert, unter anderem für *Beste Regie* und *Bester Film*. Am 14. September 2006 erhielt *Wie im Himmel* den Gilde-Filmpreis für den besten ausländischen Film auf der Filmkunstmesse in Leipzig.

DER HIMMEL-CHOR

Ralf Besser | Nele Brammer | Saskia Bruhn | Anja Fiebing | Inga Günther | Britta Klinkowski | Holger Kraft | Sonja Kruse | Andrea Lensch | Heike Mentzer | Ute Miller | Marianne Nehls-Bock | Hilke Richardsen | Klaus Röller | Lene Rosenbaum | Maike Rosenbaum | Kirstin Rueß | Herbert Schauer | Josua Schauer | Mira Schauer-Roggenbach | Tim Schmoll | Yvonne Schrader | Christiane Stappert | Doris Struve | Hans Städtje | Silke Valeske | Petra Wittmann